

Junge Menschen haben im Verlauf ihrer Entwicklung eine Vielzahl von Herausforderungen zu bewältigen: wachsender Leistungsdruck und unklare Perspektiven, Alltagsprobleme und Konflikte, der gesellschaftliche Umgang mit diesen Spannungen, aber auch das Austesten von Grenzen und Gruppendynamik sind Gründe, warum Heranwachsende in eine Abhängigkeit geraten (können).

„JUGEND SUCHT BERATUNG KÖLN“ hat besonders die Bedürfnisse junger Menschen im Blick. Die Arbeit umfasst Angebote zur Sucht-Prävention, zur Frühintervention, Beratung, Begleitung und Betreuung von Jugendlichen, jungen Erwachsenen und (deren) Eltern.

Zentrale Ziele der Arbeit sind:

- Kinder und Jugendliche, die keine Suchtmittel konsumieren, in ihrer Haltung zu bestärken
- den Einstieg in den Konsum legaler und illegaler Drogen zu vermeiden und/oder hinauszuzögern
- bei bereits Konsumierenden die Konsummenge zu reduzieren bzw. einen risikoarmen Konsum anzustreben
- Eltern, Angehörige und Fachkräfte zu unterstützen

„JUGEND SUCHT BERATUNG KÖLN“ ist ein gemeinsames Angebot der Fachstelle für Sucht und AIDS-Prävention, von B.i.S.S. – Beratung und Begleitung für Jugendliche in Sachen Sucht und von Ambulant Betreutes Wohnen im Suchthilfeverbund des SKM Köln.

**SKM Köln – Sozialdienst Katholischer Männer e.V.**  
**Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Köln**

JUGEND SUCHT BERATUNG KÖLN

Bismarckstr. 1-3, 50672 Köln

Tel. 02 21/26 15 43 - 0

Fax 02 21/26 15 43 - 104

E-Mail [jsbk@skm-koeln.de](mailto:jsbk@skm-koeln.de)

[www.jugend-sucht-beratung-koeln.de](http://www.jugend-sucht-beratung-koeln.de)

[www.skm-koeln.de](http://www.skm-koeln.de)

**Anfahrt:**

KVB Linie 3, 4, 5, 12 oder 15  
bis Haltestelle Friesenplatz

oder

KVB Linie 12 oder 15

bis Haltestelle Christophstr./Mediapark

## JUGEND SUCHT BERATUNG KÖLN

Beratung

Prävention

Ambulant Betreutes Wohnen

Sozialdienst  
Katholischer  
Männer e.V.  
Köln



Fotos: Markus Vascellari, Thomas Szynekiewicz, Anke Patt

- Jugendliche und
- junge Erwachsene bis 27 Jahre
- Eltern, Angehörige und weitere Bezugspersonen
- Mitarbeiter aus Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Schulen, sonstigen Institutionen und Betrieben

Es tut gut zu erleben, dass ich nicht allein bin mit meinen Problemen. (Aysegül, 19 Jahre)

Schön, dass man hier akzeptiert wird, wie man ist, und dass man Tipps bekommt, die einem weiter helfen. (Nico, 15 Jahre)

Ich habe endlich das Gefühl, dass ich auf dem richtigen Weg bin. (Julian, 22 Jahre)

### Für **Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahre**

- Information rund um das Thema Sucht
- bei Bedarf umfassende Klärung der Lebenssituation einschließlich einer Einschätzung der Suchtgefährdung
- individuelle Beratung (Einzel- und Gruppengespräche)
- Unterstützung bzw. intensive ambulante Begleitung in den Lebensbereichen Wohnen, Arbeit, Finanzen, Gesundheit und soziale Teilhabe (Ambulant Betreutes Wohnen im Rahmen der Eingliederungshilfe gemäß §§ 53ff SGB XII bzw. § 35a SGB VIII oder intensive Begleitung im Rahmen von Hilfen zur Erziehung gemäß §§ 27ff SGB VIII)
- Selbstkontrolltraining (SKOLL)
- Therapievorbereitung und -vermittlung

### Für **Eltern, Angehörige und weitere Bezugspersonen** von suchtgefährdeten oder abhängigen Jugendlichen und jungen Erwachsenen

- umfassende Information, Beratung und Klärung (in) der jeweiligen Situation
- Multidimensionale Familientherapie (MDFT) im Rahmen von Hilfen zur Erziehung gemäß § 27 SGB VIII
- ggf. Vermittlung in weiterführende Hilfen und/oder andere Unterstützungsangebote

### Für **Eltern mit einer akuten vermuteten oder offensichtlichen Sucht- oder Konsumproblematik**

- Sucht(mittel)clearing im Rahmen von Hilfen zur Erziehung gemäß § 27 SGB VIII

### Für **Mitarbeiter aus Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Schulen, sonstigen Institutionen und Betrieben (Multiplikatoren)**

- Fortbildungen
- Team- und Fallberatung
- Gruppenangebote in den Einrichtungen
- Projektentwicklung und -begleitung
- Öffentlichkeitsarbeit

rund um das Thema Sucht- und AIDS-Prävention.

Darüber hinaus bieten wir Unterstützung z.B. bei der Entwicklung einer gemeinsamen institutionellen Haltung bis hin zu einer konkreten Suchtvereinbarung an.

